



**Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung**

**Association
suisse des
paraplégiques**

**Associazione
svizzera dei
paraplegici**

**Swiss
Paraplegics
Association**

Wettkampf- ordnung

2015

Rollstuhlsport Schweiz

spv.ch

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Allgemeine Bestimmungen	4–5
Bestimmungen Kader	6–8
Bestimmungen pro Sportart: Reglemente, Modus SM und Leistungsanforderungen	9–22

In dieser Publikation wird zur besseren Lesbarkeit die männliche Form stellvertretend für die weibliche und männliche Formulierung verwendet.

Wettkampfordnung

für Rollstuhlsport-Wettkämpfe in der Schweiz 2015

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

REGLEMENTE

Für die Durchführung der Wettkämpfe und Trainingskurse gelten:

1. Die Reglemente und die Wettkampfordnung der SPV/RSS
2. Die Reglemente vom IPC
3. Die Reglemente der internationalen und nationalen Fachverbände

Dieses Reglement steht über allen Weisungen und Dokumente der TK's. Aussagen von TK's, die der WO widersprechen, sind ungültig.

EINSTUFUNG DER SPORTARTEN

Die Sportarten werden nach spezifischen Kriterien nach Punkten eingestuft und alle zwei Jahre im paralympischen Zyklus (Winter und Sommer) angepasst.

Einstufung der Sportarten (per Ende 2014):

- Leichtathletik 1
- Handbike 1
- Basketball (Teamsportart) 2
- Ski alpin 2
- Tennis 2
- Badminton 3
- Bogenschiessen 3
- Curling (Teamsportart) 3
- E-Hockey (Teamsportart) 3
- Rugby (Teamsportart) 3
- Tischtennis 3
- Golf 4
- Sportschiessen 4
- Wasserski 4

LIZENZ

Alle Wettkämpfer müssen eine gültige Lizenz der SPV besitzen. Für die Ausstellung einer Lizenz müssen RSS ein unterschriebener Lizenzantrag, inkl. Unterstellungserklärung und ein IWAS Sportpass zugestellt werden. Lizenzen können nur an SPV-Mitglieder (=Mitglied in einem Rollstuhlclub) vergeben werden. RSS wird die Lizenz dem Athleten acht Tage nach Erhalt aller notwendigen Dokumente zustellen. Bei Missbrauch dieses Dokuments wird eine Busse bis CHF 500.00 und/oder eine Sperre ausgesprochen. Bei einem Verstoss gegen die Reglemente der SPV, Dopingvergehen oder anderen krassen Vergehen gegen sportliche und gesellschaftliche Regeln, kann die Lizenz durch die GL entzogen werden. Mit dem Lizenzantrag anerkennt der Antragsteller die Bestimmungen des Verbandes, namentlich dieser Wettkampfordnung und die Unterstellung unter die SPV-Satzungen.

DOPING

Die SPV anerkennt die Dopingstrafbehörde antidoping.ch als ihr offizielles Schiedsgericht bei Dopingfällen.

STARTBERECHTIGUNG

An den Rollstuhlsport–Wettkämpfen in der Schweiz dürfen alle Athleten starten, welche in der betreffenden Sportart eine gültige RSS-Lizenz besitzen.

ANFORDERUNGEN FÜR SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN (SM)

Sind für die SM in einer Sportart (Bogenschiessen, LA, TT usw.) weniger als sechs Schweizer Wettkämpfer gemeldet, kann keine SM durchgeführt werden. Die betroffenen Wettkämpfer werden nach Meldeschluss informiert. Es können nur Schweizer Meisterschaften in Sportarten mit einer offiziellen TK durchgeführt werden.

MEDAILLEN- UND TITELGEWINNE AN SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN

Medaillen und Titel werden gemäss Wettkampfordnung vergeben. Sind in einer Disziplin pro Behinderungsklasse weniger als sechs Athleten am Start, müssen Kategorien, Klassen oder Disziplinen zusammengelegt oder eine Mindestanforderung (Medaillenlimiten) durch die TK festgelegt werden, damit eine SM anerkannt werden kann. Allfällige Medaillenlimiten sind bei der betreffenden Sportart vermerkt.

VERTRETUNG VON ROLLSTUHLSPORT SCHWEIZ IM OK DER SM

Der Bereichsleiter RSS und/oder der Leiter Leistungssport und/oder ein Sportartmanager kann die SPV im OK der SM vertreten. Ein TK–Mitglied der SPV kann seine Sportart in der technischen Kommission resp. Wettkampfkommision ihrer SM vertreten. Der Veranstalter der SM lädt die oben genannten Vertreter der SPV zu den entsprechenden Sitzungen ein.

ORIENTIERUNG DER CLUBVERANTWORTLICHEN UND MANNCHAFTSFÜHRER

Vor Beginn der SM–Wettkämpfe wird eine Sitzung/Information mit den Mannschaftsführern empfohlen.

VERHALTEN

Der Athlet verpflichtet sich, geringschätzig und rufschädigende Aussagen über Konkurrenten, den Verband, den Sponsoren und Funktionäre zu unterlassen.

SANKTIONEN

Widerhandlungen gegen die Bestimmungen der Wettkampfordnung können von der Technischen Kommission mit einer Sanktion geahndet werden. Das Ausmass der Sanktion richtet sich nach der Schwere des Verstosses. Beschwerden gegen diesen Entscheid werden abschliessend durch Rollstuhlsport Schweiz (Abteilungsleiter RSS, Leiter Leistungssport und Leiter Sportentwicklung) beurteilt.

BESTIMMUNGEN KADER

QUALIFIKATION/SELEKTION

- Qualifikation ist das Erfüllen der Leistungsanforderungen für die Kaderzugehörigkeit.
- Selektion bezieht sich auf einen Wettkampf. Wer selektioniert ist, wird gemäss den Entschädigungsreglementen der SPV unterstützt.

QUALIFIKATION KADER

Für das Kader in den Einzelsportarten kann sich qualifizieren, wer die erforderlichen Limiten und Kriterien erfüllt sowie die Kaderverpflichtung termingerecht unterschreibt.

Die Qualifikationslimiten werden jährlich vom Nationaltrainer in Absprache mit der TK dem Sportartmanager vorgeschlagen und danach von RSS festgelegt. Limiten sind Leistungsanforderungen, die am internationalen Zielanlass eine Klassierung des Athleten in den Top Ten und im 1. Drittel (Nationalkader) oder in der 1. Hälfte (A-Kader) erwarten lassen, für Sportarten mit Einzelsportlerförderung gilt gar die Anforderung 1. Viertel (Nationalkader) und 1. Drittel (A-Kader). Dabei muss aber auch die spezifische Situation der Sportart berücksichtigt werden. Die von RSS fixierten Qualifikationslimiten werden jährlich von der GL in Zusammenhang mit der WO genehmigt.

In Mannschaftssportarten bestimmt der Nationaltrainer die Mitglieder des Nationalteams. Diese wird durch RSS bestätigt.

SELEKTION/SELEKTIONSKRITERIEN

Für die Selektion werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Kaderzugehörigkeit
- Spezielle Selektionskriterien (z.B. für Paralympics, WM, EM, Einlagerennen, usw.)
- Entwicklungsfähigkeit

Die Selektion wird von der TK nach Absprache mit den Trainern vorgeschlagen und von RSS genehmigt. Bei Paralympics, WM und EM werden die Selektionen zusätzlich in der Fako Swiss Paralympic behandelt.

Für die Selektion an Titelwettkämpfe (Paralympics, WM, EM) wird jeweils ein spezifisches Selektionskonzept gemäss Vorschlag der TK erarbeitet, das je nach Sportart und Anlass von RSS, Swiss Paralympic oder Swiss Olympic bewilligt wird.

LIMITEN

Die Limiten werden von der TK in Absprache mit dem Sportartmanager der GL SPV zur Genehmigung unterbreitet. Massgebend ist das internationale Leistungsniveau. Die Selektionen gelten jeweils für ein Jahr.

ERFÜLLEN DER LIMITEN

Alle Athleten, welche die festgelegten Limiten im vergangenen Jahr erfüllt haben, sind im folgenden Jahr qualifiziert.

Beispiel Sommersportarten: Sind die Limiten 2015, welche im November 2014 festgelegt werden, im Jahr 2014 erreicht worden, ist man für 2015 qualifiziert.

Die neue Kaderzugehörigkeit ist erst gültig, wenn der Athlet die Kaderverpflichtung unterschrieben zurückgeschickt hat.

Beispiel Wintersportarten: Sind die Limiten 2015 im Winter 2014/15 erreicht worden, ist man für den Winter 2015/16 qualifiziert.

Die Limiten können nur an offiziellen Wettkämpfen erfüllt werden, die gemäss gültigem Reglement durchgeführt werden und durch einen national oder international anerkannten Schiedsrichter, den Sportartmanager oder den Leiter Leistungssport RSS kontrolliert wurden.

VERLETZTENSTATUS

Wenn sich ein Athlet verletzt oder eine Krankheit erleidet, die seine Wettkampftätigkeit oder Trainingstätigkeit während mehr als drei Monaten einschränkt, kann via TK der Verletztenstatus beantragt werden.

Das Gesuch muss bis am 1. Dezember eingereicht werden, damit es für die Selektionen des folgenden Jahres berücksichtigt werden kann.

Dem Gesuch muss folgendes beigelegt werden:

- Ein ärztliches Zeugnis
- Das offizielle Antragsformular, unterschrieben durch den TK Chef

Der Verletztenstatus wird von RSS genehmigt und gilt nur für ein Jahr. Im zweiten Jahr wird der Athlet vom Nationalkader ins A-Kader zurückgestuft oder vom A-Kader in den Status eines lizenzierten Sportlers RSS.

KARRIERE-UNTERBRUCH ZU AUSBILDUNGSZWECKEN (STUDY BREAK)

Ein Athlet, der zu Aus- oder Weiterbildungszwecken seine Wettkampftätigkeit für ein Jahr unterbrechen möchte, kann – wenn er im Unterbruchsjahr keine Wettkämpfe besucht und keine Leistungen für seine Kadermitgliedschaft beansprucht – den gleichen Kaderstatus auf das Folgejahr übertragen.

Bei einem zweiten Unterbruchsjahr wird der Kaderstatus entzogen. Falls ein Verletztenstatus für das zweite Jahr geltend gemacht wird, wird der Athlet um eine Kaderstufe zurück gestuft.

Bei Dopingsperren ist das Aufschieben des Kaderstatus nicht möglich.

Vom Studienunterbruch profitieren können Studierende an der Universität, Fachhochschulen, höheren Fachhochschulen, Kollegium, Gymnasium und Lernende einer anerkannten Berufslehre.

LEISTUNGSTEST UND SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG

Kaderathleten verpflichten sich, einmal jährlich eine sportärztliche Untersuchung und einen Leistungstest im Swiss Olympic Medical Center in Nottwil zu machen. Die TK und die Kaderathleten vereinbaren die Termine selbstständig mit der Sportmedizin. Das SOMC Nottwil stellt die Resultate der Tests dem Trainer und dem Verband zur Verfügung.

Der Teamarzt ist von der Schweigepflicht gegenüber dem Sportartmanager, den verantwortlichen Trainern und Betreuern entbunden. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein optimaler Wettkampf- oder Trainingseinsatz aus medizinischen Gründen in Frage gestellt ist. Der Athlet hat aber das Recht, in begründeten Fällen, zum Schutz seiner Persönlichkeit, die Einhaltung der Schweigepflicht zu verlangen. Von der Schweigepflicht ausgenommen sind generelle Angaben über die Wettkampftauglichkeit.

ANFORDERUNGEN AN KADERATHLETEN

Von Kaderathleten wird erwartet, dass sie an den TK-Kursen teilnehmen, sich dort für die Int. Wettkämpfe vorbereiten und an den Int. Wettkämpfen teilnehmen. Alle Kaderathleten sind verpflichtet, den Weisungen der TK Folge zu leisten.

Die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft ist obligatorisch. Nimmt ein Athlet ohne schriftliche Begründung beim TK–Chef nicht an der betreffenden SM teil, entfallen die Entschädigungszahlungen für Kaderathleten für den Rest der aktuellen Saison.

Athleten mit eigener Website erwähnen den Verband auf ihrer Website und verlinken auf dessen Homepage.

ABSAGE/VERHINDERUNG WETTKAMPF UND KURSE

Eine Annullationskosten–Versicherung (z.B. ETI–Schutzbrief oder Europäische Reiseversicherung ERV. Versicherungsabschluss bei der SPV, Abteilung Kultur und Freizeit KF, möglich) muss von jedem einzelnen Teilnehmenden persönlich abgeschlossen werden. Bei einer Nichtteilnahme infolge Krankheit oder Unfall ist Rollstuhlsport Schweiz sowie die Versicherungsgesellschaft sofort zu benachrichtigen. Das weitere Vorgehen für die Rückerstattung der angefallenen Kosten muss direkt mit der Versicherungsgesellschaft abgesprochen werden. Bei Abmeldung werden die vom Veranstalter nicht zurückerstatteten Kosten, bei Flugtickets der Swiss die Annullationskosten, in Rechnung gestellt. Unterkunfts- und Verpflegungskosten werden gemäss den AGB des Hotels verrechnet. Ein ärztliches Zeugnis muss in jedem Fall geliefert werden. Rollstuhlsport Schweiz wird dem Teilnehmenden immer alle angefallenen Kosten in Rechnung stellen – unabhängig der Vergütung durch die Versicherungsgesellschaft. Die Abrechnung erfolgt immer nach dem Wettkampf. Auf eine Bearbeitungsgebühr wird verzichtet.

TENÜ

An den von der SPV unterstützten Anlässen (Wettkämpfe und Kurse) ist von den Kaderathleten im Rahmen der Reglemente das Logo von RSS zu tragen. Die Athleten erwähnen auch gegen aussen die Unterstützung durch SPV/RSS und stehen zu ihrem Verband als Hauptförderer.

BESTIMMUNGEN PRO SPORTART

Reglemente, Modus SM und Leistungsanforderungen

BADMINTON

Für die Schweizer Einzel- und Doppelmeisterschaften sowie die internationalen Turniere gelten die Reglemente der BWF.

Einzel	Wheelchair 1	1 Titel + evtl. Medaillen oder Naturalpreise
	Wheelchair 2	1 Titel + evtl. Medaillen oder Naturalpreise
Doppel		1 Titel + evtl. Medaillen oder Naturalpreise

Leistungsanforderungen Kader

A-Kader	Klassierung im ersten Drittel der IBAD-Weltrangliste
Nationalkader	Klassierung im ersten Viertel der IBAD-Weltrangliste oder Medaille an EM/WM im Einzel oder Doppel (nur reine CH-Doppel)

BASKETBALL nach FIBA/IWBF

Die TK Basketball erlässt ein spezielles Reglement für die SM Basketball. Dieses ist verfügbar unter www.basketball.spv.ch

Ein Titel und Gold- und Silbermedaille für die ersten beiden Teams der A-Liga. Goldmedaillen für den ersten der Liga B. Meisterpokal als Wanderpreis.

BOGENSCHIESSEN nach World-Archery

Schweizer-Meisterschaften

Die Schweizer-Meisterschaften werden nach dem technischen Reglement des World-Archery durchgeführt. Wo es für die Durchführung der SM sinnvoll ist, kann die TK jedoch Ausnahmeregelungen treffen.

Es werden pro Jahr zwei unabhängige Schweizer-Meisterschaften durchgeführt: Indoor und Outdoor.

In allen Klassen und Wettkämpfen an beiden SM werden ungeachtet der Schweizer Teilnehmerzahl Medaillen bei Erreichung der Minimalanforderung abgegeben. Die Minimalanforderung beträgt:

Recurve Indoor (18 m):	480 Punkte	Outdoor (70 m): 500 Punkte
Compound Indoor (18 m):	525 Punkte	Outdoor (50 m): 600 Punkte

Kader

Qualifikationslimiten für das Kader können nur an Wettkämpfen erzielt werden, die von World-Archery oder SwissArchery sanktioniert oder die offiziell von der TK Bogenschiessen ausgeschrieben sind und deren reglements-konforme Durchführung von einem anerkannten Schiedsrichter, einem TK-Mitglied oder dem Leiter Leistungssport RSS bzw. einem Sportartmanager überwacht wird.

Leistungsanforderungen Kader

Doppel 70 m (Recurve), Doppel 50 m (Compound)

		A-Kader	Nationalkader
Compound Open	Männer	655	675
Recurve Open	Männer	585	600
W1 Open	Männer	640	650
Compound Open	Frauen	655	660
Recurve Open	Frauen	545	565
W1 Open	Frauen	600	620

Für die Zugehörigkeit zum Kader muss die Limite einmal erfüllt werden. Dies gilt an jedem offiziellen FITA (4 Distanzen)-Turnier oder Doppel 50 m bzw. Doppel 70 m (von einem Schiedsrichter sowie einem TK-Mitglied oder Trainer schriftlich bestätigen lassen).

CURLING

Die Schweizer Meisterschaft wird durch **SWISSCURLING** in Absprache mit der TK an die Hallen/Organisatoren vergeben. Der Spielmodus mit Zeitplan wird anhand der angemeldeten Teams von **SWISSCURLING** mit Konsultation der TK Rollstuhl Curling bestimmt.

Teilnahmeberechtigt sind Rollstuhl-Curler/-innen mit der RSS-Lizenz und einer gültigen Member-Card von **SWISSCURLING**. Es besteht keine Altersbegrenzung.

Es gelten die Reglemente der WCF, von **SWISSCURLING** und von RSS. Die TK kann spezielle Weisungen dazu erlassen.

Leistungsanforderungen Kader

Die Schweizer Meisterschaften werden durch Clubteams bestritten. Die Teams der Schweizermeisterschaften bilden die Nationalliga. Das Nationalkader wird aus Spielern der Nationalliga durch den Nationaltrainer in Absprache mit der TK und RSS bestimmt. Das Nationalteam wird aus dem Nationalkader selektioniert und von der TK und RSS bestätigt. Das Nationalteam besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, wovon mindestens eine Frau dabei sein muss. Das Nationalteam vertritt die Schweiz an internationalen Titelwettkämpfen, wobei dafür aber ein spezifisches Selektionskonzept besteht.

E-HOCKEY nach ICEWH

Modus

Die SM wird aufgrund von Spieltagen entschieden.

Ein Titel und Medaillensatz für die ersten drei Teams der A-Liga.

Die TK E-Hockey erlässt ein spezielles Reglement für die SM E-Hockey. Dieses ist verfügbar unter www.e-hockey.spv.ch.

GOLF

nach EGA/EDGA

Schweizermeisterschaft

Sind mindestens sechs Schweizer Spieler lizenziert, können in Absprache mit RSS Kriterien zur Ermittlung des Schweizermeistertitels definiert werden.

Leistungsanforderungen Kader

RSS definiert die limitenberechtigten Anlässe.

A-Kader	Klassierung im ersten Drittel der Rangliste an berechtigten Anlässen
Nationalkader	Klassierung im ersten Viertel der Rangliste an berechtigten Anlässen

HANDBIKE

Die Schweizer Meisterschaften werden nach dem technischen Reglement der UCI durchgeführt. Wo es für die Durchführung der SM sinnvoll ist, kann die TK jedoch Ausnahmeregelungen treffen.

Die Elite-SM der Kategorien WH1–5 und MH1–5 wird durch die TK in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling und/oder einem externen Organisator durchgeführt. WHO und MHO sind nicht startberechtigt.

Die Jun-SM wird separat durch die TK-Handbike organisiert oder an einen Organisator vergeben.

An allen von Swiss Cycling sanktionierten Rennen ist zusätzlich zur RSS-Lizenz eine UCI Lizenz (ausgestellt von Swiss Cycling) obligatorisch. Es können jedoch Tageslizenzen ausgestellt werden (max. 3 Tageslizenzen/Athlet pro Jahr). Die Tageslizenz kann nur vor Ort bei der Startnummernausgabe gegen Barzahlung bezogen werden.

Zeitfahren/Strassenrennen

Die Schlusszeit jedes Athleten (Real Time) wird gemäss gültigem Klasse-Faktor korrigiert (=Calculated Time). Die schnellste so errechnete Calculated Time gilt als Referenzzeit. Die jeweils geltenden und jährlich angepassten Faktoren werden auf der Webseite der TK Handbike aufgeschaltet (<http://handbike.spv.ch/>).

Elite

Alle Athleten, deren so errechnete Calculated Time innerhalb maximal 30% Zeitrückstand unter der Referenzzeit liegt, sind medaillenberechtigt. Die klassenspezifische Faktorenberechnung erfolgt aufgrund den Siegerzeiten eines letzt-/vor-letztjährigen Zeitfahr Titelwettkampfes (WM/Paralympics) und eines letzt-/vor-letztjährigen international gut besetzten flachen Zeitfahrens (Bsp. Schenkon Marathon).

Junioren sind bei der Elite in ihrer Behinderungsklasse startberechtigt.

Junioren

Die Junioren-SM wird in den 3 Alterskategorien U23, U19 und U15 ausgetragen. Die Klassen (H1–H5) werden zusammengelegt, d.h. pro Altersklasse und Geschlecht gibt es nur einen Medaillensatz.

Die Wettkampfform ist eine Kombination aus Zeitfahren und Strassenrennen (Omnium). Die beiden Rennen finden am gleichen Tag statt, der Schweizer Meister wird durch die Rangpunkte aus beiden Rennen errechnet (1. Rang = 1 Pkt., 2. Rang = 2 Pkte., 3. Rang = 3 Pkte.,...).

Bei Ausscheiden aus einem Rennen (DNF) oder bei Nicht-Start (DNS) erhält man die Rangpunkte, die der Anzahl Startern plus 1 entspricht. Bei Punktegleichstand am Ende entscheidet das Resultat aus dem Zeitfahren.

Das Strassenrennen wird open (ohne Faktor) durchgeführt, das heisst die Rangliste ist gemäss Real Time. Das Zeitfahren wird mit Faktor durchgeführt, das heisst die Rangliste ist gemäss Calculated Time.

Alle Podestplätze über alle Altersklassen sind medaillenberechtigt, jedoch gibt es keine Schweizer Meister Trikots.

Leistungsanforderungen Kader

Von den genannten Leistungsanforderungen muss mindestens ein Punkt erfüllt sein:

	Limite Nationalkader	Limite A-Kader
WH1-2	keine momentan (zu kleines Feld)	– WM: Gold/Silber – WM/WC: 1. Viertel – P1: 1. Viertel
WH3	– WM: Gold/Silber – WM/WC: 1. Viertel – P1: 1. Viertel	– WM: Bronze – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel
WH4	– WM: Gold/Silber – WM/WC: 1. Viertel – P1: 1. Viertel	– WM: Bronze – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel
WH5	– WM: Gold/Silber – WM/WC: 1. Viertel – P1: 1. Viertel	– WM: Bronze – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel
MH1	– WM: Medaille – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel	– WM: Top 6 – WM/WC: 1. Hälfte – P1: 1. Hälfte
MH2	– WM: Medaille – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel	– WM: Top 6 – WM/WC: 1. Hälfte – P1: 1. Hälfte
MH3	– WM: Medaille – WM/WC: Top 5 – P1: Top 5	– WM: Top 10 – WM/WC: 1. Viertel – P1: 1. 1. Viertel
MH4	– WM: Medaille – WM/WC: 1. Viertel – P1: 1. Viertel	– WM: Top 6 – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel
MH5	– WM: Medaille – WM/WC: 1. Drittel – P1: 1. Drittel	– WM: Top 6 – WM/WC: 1. Hälfte – P1: 1. Hälfte

Für die Erreichung von Limiten zählen nur Wettkämpfe mit mindestens sechs Startenden.

Kader

Qualifikationslimiten für das Kader können nur an Wettkämpfen gefahren werden, die von IPC Athletics sanktioniert oder die offiziell von der TK LA ausgeschrieben sind und deren reglements-konforme Durchführung von einem anerkannten Schiedsrichter, einem TK-Mitglied, dem Sportartmanager oder dem Leiter Leistungssport RSS überwacht wird.

Athleten, welche die gültigen Kader Limiten erreichen, können ab sofort bis Ende des Jahres von der TK gemäss dem entsprechenden Status Entschädigungen erhalten. Ein Kaderstatus wird aber nicht gewährt und kann frühestens Ende Jahr nach dem bisherigen Verfahren zu- gesprochen werden.

Der Athlet kann, wenn er eine entsprechende Leistung an einem sanktionierten Wettkampf während dem Jahr erbracht hat, diesen «Entschädigungsstatus Nationalkader» oder «Entschädigungsstatus A-Kader» bei der TK beantragen. Dafür muss er das Antragsformular zu- sammen mit einer offiziellen Rangliste an den TK-Chef einreichen. Dieser kontrolliert den Antrag und das Resultat und leitet den Antrag zur Genehmigung an den Sportartmanager RSS weiter.

Erreicht ein Athlet an einem ausländischen Meeting eine Kaderlimite, so hat er das Resultat dem Nationaltrainer schriftlich zu melden (inkl. Rangliste oder Internethinweis).

Rekorde

Schweizer Rekorde können – genauso wie Weltrekorde – nur an offiziellen von IPC Athletics sanktionierten Wettkämpfen erzielt werden.

Eine Persönliche Bestzeit (PB) kann analog zu den Qualifikationslimiten Kader auch an offi- ziell von der TK LA ausgeschrieben Wettkämpfen, deren reglements-konforme Durchfüh- rung von einem anerkannten Schiedsrichter, einem TK-Mitglied, dem Sportartmanager oder dem Leiter Leistungssport RSS überwacht wird, erzielt werden. Eine PB kann folglich besser sein als ein Weltrekord.

Schweizer Meisterschaften

Medaillen

In allen Klassen und Wettkämpfen an einer SM werden ungeachtet der Schweizer Teilneh- merzahl Medaillen bei Erreichung der Minimalanforderung abgegeben. Die Minimalanforde- rung beträgt 700 Punkte.

1. Bahn

Disziplinen

100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 10000 m (nur Männer)

Disziplinen, bei denen kein Interesse von Schweizer Athleten und/oder zu wenig (weniger als drei) Anmeldungen vorliegen, müssen nicht durchgeführt werden. Bei einer Absage von Disziplinen, werden die betroffenen Athleten nach dem Anmeldeschluss durch den Veran- stalter informiert.

Kategorien

Männer	T33/T34	Frauen	T33/T34
Männer	T51/T52	Frauen	T51/T52
Männer	T53/T54	Frauen	T53/T54

Pro Kategorie und Disziplin wird je ein Titel und Medaillensatz vergeben.

Wertung

Wertung nach Swiss Point System, mit Angabe der effektiven Zeiten in den Ranglisten

Direkte Finals

In allen Fahrdisziplinen können direkte Finals gefahren werden.

Die Zahl der Startenden in einer Serie richtet sich nach der Zahl der Meldungen und nach der Zahl der Bahnen. Es wird grundsätzlich auf allen zur Verfügung stehenden Bahnen gestartet.

Zusammensetzung der Serien

Die Bahnen werden nach den Bestzeiten vergeben.

Die Serien werden so zusammengesetzt, dass möglichst Fahrer mit gleichen Bestzeiten gegeneinander starten können, wobei die Serieneinteilung eine faire Schweizer Meisterschaft garantieren muss. Massgebend ist die persönliche Bestzeit in der laufenden Saison oder angegebenen Zeitspanne. Diese Bestzeit muss vom Fahrer in der Anmeldung vermerkt werden.

Eine falsche PB-Angabe des letzten und laufenden Jahres, kann eine Rückversetzung in die langsamste Serie zur Folge haben.

Bei einem IPC-sanktionierten Anlass hat der TD theoretisch die Möglichkeit, die Startlisten gemäss der Bestimmungen von IPC Athletics zu verändern, was bedeuten kann, dass die oben genannten Weisungen nicht eingehalten werden können.

2. Staffeln

4x400m (T33/T34) und 4x400 m (T53/T54)

Der SM-Titel wird vergeben, wenn die Staffel nach IPC Reglement zusammengesetzt ist und mind. 700 Punkte erreicht werden. Alle Athleten müssen eine gültige Lizenz der SPV besitzen.

3. Strasse

Im Marathon und Halbmarathon werden keine Schweizer Meistertitel vergeben. Ebenso werden nur Bestleistungen und keine Rekorde geführt.

Leistungsanforderungen für Kaderlimiten können nur auf Strecken gefahren werden, die von IPC Athletics sanktioniert sind und den Anforderungen für die Anerkennung von Weltrekorden entsprechen.

Die Kaderlimiten für die Qualifikation über den Rang können nur an den Marathons von Chicago, London, New York, Oensingen/Schenk, Oita, Paris und Seoul erreicht werden, falls diese IPC-sanktioniert sind. Dabei müssen aber mindestens 8 Athleten am Start sein. Ebenso kann die Qualifikation am Marathon von Paralympics/WM/EM erreicht werden.

4. Wurfdisziplinen

Wertung

Wertung nach dem Swiss Point System, mit Angabe der effektiven Distanzen in den Ranglisten.

Vorkämpfe: Drei Versuche.

Finals

Drei Versuche. Für die Rangierung zählt das beste Resultat aus den total sechs Versuchen. Max. acht Teilnehmer sind finalberechtigt. Finalplätze sind für Schweizer Teilnehmer reserviert.

Gerätegewicht

Klasse	Diskus		Kugel		Keule	Speer	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen+Männer	Frauen	Männer
F51	1 kg	1 kg	–	–	397 g	–	–
F52	1 kg	1 kg	2 kg	2 kg	–	600 g	600 g
F53	1 kg	1 kg	3 kg	3 kg	–	600 g	600 g
F54–F55	1 kg	1 kg	3 kg	4 kg	–	600 g	600 g
F56	1 kg	1 kg	3 kg	4 kg	–	600 g	700 g
F57	1 kg	1 kg	3 kg	4 kg	–	600 g	700 g
Wett- bewerb	Diskus	Frauen	F51–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Diskus	Männer	F51–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Kugel	Frauen	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Kugel	Männer	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Keule	Frauen	F51			1 Titel und Medaillensatz	
	Keule	Männer	F51			1 Titel und Medaillensatz	
	Speer	Frauen	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Speer	Männer	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	

5. Junioren

Die Junioren Schweizer Meisterschaft wird jährlich durchgeführt.

Es werden folgende Alterskategorien angeboten:

U16 Frauen U23 Frauen
U16 Männer U23 Männer

In jeder Kategorie gibt es die Wertungen:

- «Sprint»
100 m (Pointsystem) + 200 m (Pointsystem) = Punkttotal → Rangierung
- «Mittelstrecken»
400 m (Pointsystem) + 800 m (Pointsystem) = Punkttotal → Rangierung

Die TK entscheidet je nach Teilnehmerzahl, ob über 800 m separat in der Klassen T54 und T53 oder «open» gestartet wird.

In allen Kategorien und Wettkämpfen werden ungeachtet der Schweizer Teilnehmerzahl Medaillen abgegeben. Medaillenberechtigt sind nur Schweizer Athletinnen und Athleten

Leistungsanforderungen Kader

Leichtathletik

Fahren	Männer		T34	T51	T52	T53	T54
	A-Kader						
	100 m	850 Pkt.	17.63	24.28	19.24	16.30	15.67
	200 m	850 Pkt.	30.69	44.63	34.52	29.03	27.81
	400 m	850 Pkt.	57.55	1.30.36	1.05.84	54.46	51.83
	800 m	850 Pkt.	1.57.68	3.04.17	2.09.16	1.49.15	1.44.79
	1500 m	850 Pkt.		5.46.71	4.08.45	3.20.69	
	5000 m	850 Pkt.		19.17.99	14.30.63	11.22.01	
	10000 m	850 Pkt.		41.36.36	29.53.00	22.49.24	
	Marathon	830 Pkt.		2:47.28	1:57.08	1:33.52	

oder Top 12 und Rang in ersten 40% der Startenden

Frauen			T51	T52	T53	T54
A-Kader						
100 m	850 Pkt.		36.89	21.47	18.65	18.19
200 m	850 Pkt.		1.04.42	38.17	33.27	31.65
400 m	850 Pkt.		2.04.98	1.14.60	1.03.11	59.70
800 m	850 Pkt.		4.49.77	2.33.17	2.06.29	2.00.11
1500 m	850 Pkt.		9.11.77	5.04.14	3.48.54	
5000 m	850 Pkt.		23.00.00	17.00.68	12.58.50	
10000 m	850 Pkt.		46.00.00	36.25.00	28.00.89	
Marathon	830 Pkt.		3:44.15	2:29.08	1:54.48	

oder Top 6 und Rang in ersten 40% der Startenden

Männer			T34	T51	T52	T53	T54
Nationalkader							
100 m	950 Pkt.	16.10	22.17	17.57	14.88	14.31	
200 m	950 Pkt.	28.02	40.75	31.52	26.50	25.39	
400 m	950 Pkt.	52.54	1.22.50	1.00.11	49.73	47.32	
800 m	950 Pkt.	1.47.45	2.48.16	1.57.93	1.39.66	1.35.68	
1500 m	950 Pkt.		5.16.56	3.46.84	3.03.24		
5000 m	950 Pkt.		17.37.30	13.14.92	10.22.70		
10000 m	950 Pkt.		37.59.29	27.17.09	20.50.17		
Marathon	900 Pkt.		2:37.27	1:50.08	1:28.15		

oder Top 6 und Rang in ersten 25% der Startenden

Frauen			T51	T52	T53	T54
Nationalkader						
100 m	950 Pkt.		33.68	19.60	17.03	16.61
200 m	950 Pkt.		58.82	34.85	30.38	28.90
400 m	950 Pkt.		1.54.11	1.08.11	57.62	54.51
800 m	950 Pkt.		4.24.57	2.19.85	1.55.31	1.49.66
1500 m	950 Pkt.		8.23.79	4.37.69	3.28.67	
5000 m	950 Pkt.		21.00.00	15.31.93	11.50.81	
10000 m	950 Pkt.		42.00.00	33.15.00	25.34.72	
Marathon	900 Pkt.		3:30.50	2:20.13	1:47.56	

oder Top 3 und Rang in ersten 25% der Startenden

Die aufgeführten Limiten sind berechnet aufgrund der Weltrekorde vom 30. November 2014. Falls ein neuer Weltrekord in einer Disziplin erzielt wird, ändert sich die geforderte Leistungsanforderung für die nächste Wettkampfordnung.

Werfen Die Leistungsanforderungen können bei RSS verlangt werden
(Tel.: 041 939 54 11/rss@spv.ch).

RUGBY nach IWRP

Die TK Rugby erlässt ein spezielles Reglement für die SM Rugby.
Dieses ist verfügbar unter www.rugby.spv.ch.

SPORTSCHIESSEN

Die Schweizer Meisterschaft im R3 findet anlässlich des Sarganser-Cups statt und steht allen Schützen offen.

Für sämtliche anderen Gewehr- und Pistolendisziplinen müssen die dezentralisierten Match Meisterschaften nach Reglement und Ausführungsbestimmungen des SSV (Schweizer Schiesssportverband) geschossen werden.

Die qualifizierten Teilnehmer werden von der TK oder von RSS für die Schweizer Meisterschaft aufgeboden.

Gewehr nach ISSF/ISCD

R1	Gewehr 10 m stehend	Männer	SH1	1 Titel und Medaillensatz
R3	Gewehr 10 m liegend	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz
R6	Gewehr 50 m Englishmatch	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz
R7	Gewehr 50 m 3x40	Männer	SH1	1 Titel und Medaillensatz

Pistole nach ISSF/ISCD

P1	Luftpistole 10 m	Männer	SH1	1 Titel und Medaillensatz
P3	Sportpistole 25 m (30P/30D)	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz
P4	Freipistole 50 m	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz

Leistungsanforderungen Kader

Gewehr

					A-Kader	Nationalkader
R1	LG stehend	10 m	Männer	SH1	608	610
R2	LG stehend	10 m	Frauen	SH1	397	401
R3	LG liegend	10 m	Mixed	SH1	623	628
R4	LG stehend	10 m	Mixed	SH2	618	625
R5	LG liegend	10 m	Mixed	SH2	625	630
R6	EM.22	50 m	Mixed	SH1	601	608
R7	FG.22 3x40	50 m	Männer	SH1	1130	1140
R8	SG 3x20	50 m	Frauen	SH1	559	567
R9	EM.22	50 m	Mixed	SH2	603	608

Pistole

					A-Kader	Nationalkader
P1	LP	10 m	Männer	SH1	558	562
P2	LP	10 m	Frauen	SH1	368	374
P3	SP.22	25 m	Mixed	SH1	556	560
P4	FP.22	50 m	Mixed	SH1	519	530

Für die Selektion im Sportschiessen braucht es einmal einen entsprechenden Wert, um dem Kader anzugehören.

SKI ALPIN

SM Elite

Die SM wird durch die TK oder in Zusammenarbeit mit einem externen Organisator durchgeführt.

Die SM wird nach dem technischen Reglement von IPC Alpine Skiing durchgeführt.

SM Junioren

Die Jun-SM findet im Rahmen der SM der Elite statt. In die Rangierung der Jun-SM können alle Junioren/-innen U18 kommen. Es wird für Junioren und Juniorinnen aufgrund der Calculated Time je ein Schweizer Meistertitel pro Geschlecht vergeben (Blind, Sitting und Standing kombiniert mit Faktor). Junioren ohne internationale Klassifizierung werden aufgrund ihrer nationalen Klassifikation eingeteilt, Junioren ohne Klassifikation starten in der jeweils höchsten Behinderungsklasse (Sitting = LW12–2).

Leistungsanforderungen Kader

Selektionskriterien Elite

(es gilt jeweils die Liste vom 1. April mit Einbezug der SM Resultate)

Nationalkader (Punkte = IPCAS Points)

Herren	< 50 Punkte in 3 Disziplinen	
Damen	< 60 Punkte in 3 Disziplinen	oder
Herren	< 20 Punkte in 2 Disziplinen	
Damen	< 30 Punkte in 2 Disziplinen	oder
Herren	2 Disziplinen in den Top 7	
Damen	2 Disziplinen in den Top 3	oder
Herren	1 Disziplinen in den Top 3	
Damen	1 Disziplinen in den Top 1	

A-Kader (Punkte = IPCAS Points)

3 Disziplinen WC Limit (davon muss 1 Disziplin RS oder SL sein)		oder
Herren	< 100 Punkte in 2 Disziplinen	
Damen	< 120 Punkte in 2 Disziplinen	oder
Herren	1 Disziplinen in den Top 7	
Damen	1 Disziplinen in den Top 3	

B*-Kader

49%	51%
1 Disziplin WC Limit oder	
3 Disziplinen EC Limit	Kriterienkatalog

B-Kader

2 Disziplin EC Limit	Kriterienkatalog
----------------------	------------------

Der Kriterienkatalog (Trainereinschätzung) gilt für:

- Alle Athleten, welche bereits ein Jahr im Swiss Paralympic Ski Team (SPST) gewesen sind, ihren Kaderstatus jedoch nicht verbessert haben, falls dieser nicht bereits A-Kader

oder höher beträgt. Das heisst alle diese Athleten müssen durch den Kriterienkatalog (Trainereinschätzung), die nicht in die NM oder das A-Kader selektioniert werden. Falls jemand den Kaderstatus von B zu B* verbessert muss er dies nicht.

- Wiedereinsteiger (vorangegangene Saison nicht Mitglied des SPST) werden mit dem gleichen Tool beurteilt, dort ändert jedoch die Personen, welche die Trainerempfehlung abgeben.

Kriterienkatalog WC/EC

Gewichtung

mehr als 10 IPCAS Punkteverbesserung gegenüber Bestem der Klasse in der besten Disziplin					33%
Trainerempfehlung des Headcoach spst					34%
Verband (Sportartmanager)	Assistent 1	Assistent 2	Assistent 3	Assistent 4	33%

Qualifikationskriterien

	<i>Kriterien</i>	<i>Kriterienkatalog</i>
SPSTNW	49% SKIPISTE Einschätzung >= 45 Punkte	51% Kriterienkatalog

Die Punktelimiten in der PISTE Einschätzung braucht man, um überhaupt in den Selektionsprozess hinein zu kommen. Dies reicht jedoch nicht automatisch für eine Selektion aus.

Maximal darf man 4 Saisons im Swiss Paralympic Ski Team Nachwuchs (SPSTNW) bleiben. Danach muss man den Sprung ins B-Kader schaffen. Schafft man den Sprung ins B-Kader bereits nach 3 Jahren, fällt danach wieder ins SPSTNW zurück, ist die Zeit auch abgelaufen.

Ski-PISTE

Alle Athleten des SPSTNW werden beurteilt, die diese Saison an den Trainings teilgenommen haben und an Rennen gestartet sind.

Das Punktemaximum 10 heisst: absolute, internationale Spitze in der entsprechenden Altersklasse, weit überdurchschnittliches Niveau. Die Abstufung erfolgt dann bis 1, was einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau entspricht.

Die PISTE Einschätzung wird vom Headcoach SPSTNW ausgefüllt. Falls vorhanden sollte der persönliche Trainer die Einschätzung vornehmen. (Idealfall: 3 Personen: Headcoach SPSTNW, persönlicher Trainer, Stützpunktverantwortlicher)

Kriterienkatalog Nachwuchs-Kader (in Klammer, falls nur 2 Einschätzungen)

Trainerempfehlung	Gewichtung
Verantwortlicher Trainingsstützpunkt	33% (49%)
Headcoach SPSTNW	34% (51%)
Persönlicher Trainer	33%

Trainerempfehlung

- als Trainerempfehlung gibt es nur ja oder nein.
- begründete Erklärung (in negativen Fällen von den Athleten einsehbar)

TENNIS nach ITF/IWTF/IWAS

Für die Schweizer Einzel- und Doppelmeisterschaft, die Interclub-Meisterschaft und das Master gelten spezielle Reglemente.

Einzel	Frauen	1 Titel und Naturalpreise
	Männer Liga A	1 Titel und Naturalpreise
	Männer Liga B	1 Titel und Naturalpreise
	Senioren D/H	1 Titel und Naturalpreise
Doppel	Zusammensetzung frei, D/H/M	1 Titel und Naturalpreise
	Interclub Clubmannschaften Liga A	1 Wanderpreis Liga A
		1 Titel Liga A
		1 Wanderpreis Liga B
Clubmannschaften Liga B	1 Titel Liga B	
Masters	Frauen	1 Titel und Naturalpreise
		1 Titel und Naturalpreise
	Männer	1 Titel und Naturalpreise
		1 Titel und Naturalpreise

Leistungsanforderungen Kader

Limiten für die Qualifikation im 2015 aufgrund Resultate der Saison 2014

Männer

A-Kader	Klassierung	von Platz 86 bis 170 in der ITF-Einzel-Weltrangliste
Nationalkader	Klassierung	in den ersten 85 der ITF-Einzel-Weltrangliste

Frauen

A-Kader	Klassierung	von Platz 36 bis 70 in der ITF-Einzel-Weltrangliste
Nationalkader	Klassierung	in den ersten 35 der ITF-Einzel-Weltrangliste

Massgebend für eine Qualifikation für das kommende Jahr ist der Stand der entsprechenden ITF-Einzel-Weltrangliste (www.itftennis.com/wheelchair) am Stichtag, 31. Oktober.

TISCHTENNIS nach ITTF PTT

Für die Schweizer Einzel- und Doppelmeisterschaft und für die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft gelten spezielle Reglemente.

Einzel	Frauen	1–2	1 Titel und Medaillensatz
	Frauen	3–5	1 Titel und Medaillensatz
	Männer	1–2	1 Titel und Medaillensatz
	Männer	3–5	1 Titel und Medaillensatz
Doppel	Frauen	1–5	1 Titel und Medaillensatz
	Männer	1–5	1 Titel und Medaillensatz
Mixed		1–5	1 Titel und Medaillensatz
Mannschaft			1 Titel und Medaillensatz
Open		1–5	1 Titel und Medaillensatz

Leistungsanforderungen Kader

Männer

A-Kader

in den ersten 50% der Weltrangliste der entsprechenden Klasse (Gesamtheit der Spieler).

Nationalkader

in den ersten 33% der Weltrangliste der entsprechenden Klasse (Gesamtheit der Spieler)
oder

WM/Paralympics: Rang 1–8, EM Rang: 1–4

(im Einzel oder in reinem Schweizer Doppel) oder

Vom 1. Januar bis 30 September 2014 mindestens zwei Siege gegen Top-Spieler aus der entsprechenden Klasse gemäss folgender Tabelle:

Männer Klasse 1	Top 12
Männer Klasse 2	Top 18
Männer Klasse 3	Top 24
Männer Klasse 4	Top 20
Männer Klasse 5	Top 12
Männer Klasse 6	Top 16
Männer Klasse 7	Top 18
Männer Klasse 8	Top 16
Männer Klasse 9	Top 16
Männer Klasse10	Top 16

Frauen

A-Kader

in den ersten 50% der Weltrangliste der entsprechenden Klasse (Gesamtheit der Spieler).

Nationalkader

in den ersten 33% der Weltrangliste der entsprechenden Klasse (Gesamtheit der Spieler)
oder

WM/Paralympics: Rang 1–8, EM Rang: 1–4

(im Einzel oder in reinem Schweizer Doppel) oder

Vom 1. Jan.–30 Sept. 2013 mindestens zwei Siege gegen Top-Spieler aus der entsprechenden Klasse gemäss folgender Tabelle:

Frauen Klasse 1–2	Top 12
Frauen Klasse 3	Top 20
Frauen Klasse 4	Top 12
Frauen Klasse 5	Top 12
Frauen Klasse 6	Top 8
Frauen Klasse 7	Top 8
Frauen Klasse 8	Top 8
Frauen Klasse 9	Top 8
Frauen Klasse10	Top 6

Die Weltrangliste wird jeweils vom ITTF PTT veröffentlicht. Die Weltrangliste des laufenden Jahres per 1. November ist massgebend für die Qualifikation des folgenden Jahres.

WASSERSKI

Für die Austragung gelten die gültigen Reglemente des Internationalen Wasserskiverbandes (IWSF).

Leistungsanforderungen Kader

A-Kader

800 Punkte in einer Disziplin (Slalom/Tricks/Jump) oder
2100 Punkte im Combined Result (alle Disziplinen)

Nationalkader

900 Punkte in einer Disziplin (Slalom/Tricks/Jump) oder
2400 Punkte im Combined Result (alle Disziplinen)

SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Dr. iur. Thomas Troger
Direktor

Ruedi Spitzli
Bereichsleiter RSS

Nottwil, Dezember 2014